

Verordnung über die Europaschutzgebiete

- 5500/6–0** **Stammverordnung** **98/04** **2004-12-17**
Blatt 1-12, Anlagen
[CELEX: 31979L0409, 31981L0854,
31986L0122, 31991L0244,
31994L0024, 31997L0049]
- 5500/6–1** **1. Novelle** **65/07** **2007-08-24**
Blatt 1-7, Anlage A zu § 2
 Anlage A zu § 3
 Anlage A zu § 4
 Anlage A zu § 5
 Anlage A zu § 6
(durch Auflage kundgemacht:
Anlage 1 – 20 zu § 2
Anlage 1 – 36 zu § 3
Anlage 1 – 14 zu § 4
Anlage 1 – 7 zu § 5
Anlage 1 und 2 zu § 6)
- 5500/6–2** **2. Novelle** **14/08** **2008-02-04**
Blatt 7-16, Anlage A zu § 7
 Anlage A zu § 8
 Anlage A zu § 9
 Anlage A zu § 10
 Anlage A zu § 11
(durch Auflage kundgemacht:
Anlage 1 – 22 zu § 7
Anlage 1 – 32 zu § 8
Anlage 1 – 68 zu § 9
Anlage 1 – 7 zu § 10
Anlage 1 – 16 zu § 11)

5500/6-3

3. Novelle

75/09 2009-07-29

Blatt 12, 14-26

Anlage A zu § 12

Anlage A zu § 13

Anlage A zu § 14

Anlage A zu § 15

Anlage A zu § 16

Anlage A zu § 17

(durch Auflage kundgemacht:

Anlage 1 – 72 zu § 12

Anlage 1 – 24 zu § 13

Anlage 1 – 21 zu § 14

Anlage 1 – 21 zu § 15

Anlage 1 – 10 zu § 16

Anlage 1 – 13 zu § 17)

5500/6-3

Die NÖ Landesregierung hat am 7. Juli 2009 aufgrund des § 9 Abs. 3 und 4 des NÖ Naturschutzgesetzes 2000, LGBl. 5500–6, verordnet:

**Änderung der Verordnung über die
Europaschutzgebiete**

Die Verordnung über die Europaschutzgebiete, LGBl. 5500/6, wird wie folgt geändert:

- 1. In den §§ 9 Abs. 3, 10 Abs. 3 und 11 Abs. 3 wird jeweils das Zitat "Abs. 1" durch das Zitat "Abs. 2" ersetzt.*
- 2. § 12 erhält die Bezeichnung § 18.*
- 3. §§ 12 bis 17 (neu) lauten:*
- 4. Nach Anlage 16 zu § 11 werden die Anlagen A und 1 bis 72 zu § 12, Anlagen A und 1 bis 24 zu § 13, Anlagen A und 1 bis 21 zu § 14, Anlagen A und 1 bis 21 zu § 15, Anlagen A und 1 bis 10 zu § 16 und Anlagen A und 1 bis 13 zu § 17 angefügt.*

Niederösterreichische Landesregierung:

Pernkopf
Landesrat

§ 1 Gegenstand

Die im Folgenden beschriebenen Gebiete werden zu besonderen Schutzgebieten erklärt. Für diese Gebiete mit der Bezeichnung "Europaschutzgebiete" werden **Schutzgegenstände, Erhaltungsziele** und **notwendige Erhaltungsmaßnahmen** festgelegt.

§ 2 Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Tullnerfelder Donau-Auen

- (1) 1. *Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 20 zu § 2 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Absdorf, Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Grafenegg, Grafenwörth, Hausleiten, Kirchberg am Wagram, Klosterneuburg, Königsbrunn am Wagram, Korneuburg, Krems an der Donau, Langenrohr, Langenzersdorf, Leobendorf, Muckendorf-Wipfing, Rohrendorf bei Krems, Spillern, St. Andrä-Wördern, Stockerau, Traismauer, Tulln an der Donau, Zeiselmauer-Wolfpassing und Zwentendorf an der Donau. In Anlage A zu § 2 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.*
2. *Die Anlagen 1 bis 20 zu § 2 (LGBl. 5500/6–1) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.*

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o *der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg*

- o *der Bezirkshauptmannschaft Krems an der Donau*
- o *der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten*
- o *der Bezirkshauptmannschaft Tulln*
- o *der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung*
- o *der Stadt Krems an der Donau*
- o *der Marktgemeinde Absdorf*
- o *der Marktgemeinde Furth bei Göttweig*
- o *der Gemeinde Gedersdorf*
- o *der Marktgemeinde Grafenegg*
- o *der Marktgemeinde Grafenwörth*
- o *der Marktgemeinde Hausleiten*
- o *der Marktgemeinde Kirchberg am Wagram*
- o *der Stadtgemeinde Klosterneuburg*
- o *der Marktgemeinde Königsbrunn am Wagram*
- o *der Stadtgemeinde Korneuburg*
- o *der Marktgemeinde Langenrohr*
- o *der Marktgemeinde Langenzersdorf*
- o *der Marktgemeinde Leobendorf*
- o *der Gemeinde Muckendorf-Wipfing*
- o *der Gemeinde Rohrendorf bei Krems*
- o *der Marktgemeinde Spillern*
- o *der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern*
- o *der Stadtgemeinde Stockerau*
- o *der Stadtgemeinde Traismauer*
- o *der Stadtgemeinde Tulln an der Donau*
- o *der Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing*
- o *der Marktgemeinde Zwentendorf an der Donau*

- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Tullnerfelder Donau-Auen, AT 1206V00, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:

- die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Rotmilan (*Milvus milvus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*), Grauspecht (*Picus canus*), Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) Neuntöter (*Lanius collurio*),
 - die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:
Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*), Silberreiher (*Egretta alba*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*),
 - die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.
- (3) Für das Vogelschutzgebiet Tullnerfelder Donau-Auen werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:
- Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:
- gebietstypischem Mosaik aus Waldbeständen, Augewässern und Offenlandlebensräumen,
 - störungsfreien Waldbeständen mit für Großgreifvögel geeigneten Horstbäumen,
 - alt- und totholzreichen Waldbeständen mit naturnaher Baumartenzusammensetzung,
 - naturnahen und störungsfreien Altwässern und Schilfbeständen,
 - Gewässerabschnitten mit einer naturnahen Fließgewässerdynamik und einer entsprechenden Dynamik der Uferzonen,

- o extensiv bewirtschafteten Auwiesen, Heißländer und Dämmen.
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 3

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Ötscher – Dürrenstein

- (1) 1. *Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 36 zu § 3 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Annaberg, Gaming, Göstling an der Ybbs, Gresten-Land, Lunz am See, Mitterbach am Erlaufsee, Puchenstuben, Schwarzenbach an der Pielach und St. Anton an der Jeßnitz. In Anlage A zu § 3 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.*
2. *Die Anlagen 1 bis 36 zu § 3 (LGBl. 5500/6-1) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.*
- Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:*
- o *der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs*
 - o *der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld*
 - o *der Gemeinde Annaberg*
 - o *der Marktgemeinde Gaming*
 - o *der Marktgemeinde Göstling an der Ybbs*
 - o *der Gemeinde Gresten-Land*

- der Marktgemeinde Lunz am See
 - der Gemeinde Mitterbach am Erlaufsee
 - der Gemeinde Puchenstuben
 - der Gemeinde Schwarzenbach an der Pielach
 - der Gemeinde St. Anton an der Jeßnitz
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Ötscher – Dürrenstein, AT1203000, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Steinadler (*Aquila chrysaetos*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Haselhuhn (*Bonasa bonasia*), Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), Uhu (*Bubo bubo*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*), Dreizehenspecht (*Picooides tridactylus*), Zwergschnäpper (*Ficedula parva*), Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus helveticus*), Birkhuhn (*Tetrao tetrix tetrix*),
 - die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.
- (3) Für das Vogelschutzgebiet Ötscher – Dürrenstein werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:
- Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:*
- großflächigen, standortheimischen Waldbeständen mit naturnaher bzw. natürlicher Alterszusammensetzung und einem charakteristischen Struktur- und Totholzreichtum sowie Alters- und Zerfallsphasen,
 - repräsentativen, großflächig zusammenhängenden Waldbeständen mit geringem Erschließungs- und Störungsgrad,

- mosaikartig verteilten Altholzinseln mit stark dimensioniertem, stehendem Totholz,
 - Laubbaumbeständen in den großflächigen Wirtschaftswäldern,
 - möglichst störungsfreien Sonderstrukturen im Wald wie Gewässerränder, Feuchtbiotope, Felsformationen, Blockhalden, Grabeneinschnitte usw.,
 - zumindest während der Brutzeit störungsfreien Felsformationen,
 - natürlichen, unbeeinflussten alpinen Lebensräumen,
 - Almen mit Zwergstrauchanteil,
 - extensiv genutzten Grünlandflächen in ihrer gesamten Standortsvielfalt, die durch typenbezogene Nutzung offengehalten werden.
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 4

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Donau-Auen östlich von Wien

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 14 zu § 4 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Bad Deutsch-Altenburg, Eckartsau, Engelhartstetten, Fischamend, Groß-Enzersdorf, Hainburg an der Donau, Haslau-Maria Ellend, Mannsdorf an der Donau, Orth an der Donau, Petronell-Carnuntum, Scharndorf und Schwechat. In Anlage A zu § 4 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.

2. Die Anlagen 1 bis 14 zu § 4 (LGBl. 5500/6-1) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha
 - o der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf
 - o der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung
 - o der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg
 - o der Marktgemeinde Eckartsau
 - o der Marktgemeinde Engelhartstetten
 - o der Stadtgemeinde Fischamend
 - o der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf
 - o der Stadtgemeinde Hainburg an der Donau
 - o der Gemeinde Haslau-Maria Ellend
 - o der Gemeinde Mannsdorf an der Donau
 - o der Marktgemeinde Orth an der Donau
 - o der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum
 - o der Gemeinde Scharndorf
 - o der Stadtgemeinde Schwechat
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Donau-Auen östlich von Wien, AT1204V00, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Rohr-

weihe (*Circus aeruginosus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Uhu (*Bubo bubo*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*), Neuntöter (*Lanius collurio*),

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:
Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Silberreiher (*Egretta alba*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Flussseseschwalbe (*Sterna hirundo*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus*),
- o die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

- (3) Für das Vogelschutzgebiet Donau-Auen östlich von Wien werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- o *Flussabschnitten und Nebengewässern mit einer charakteristischen, großflächig wirksamen Überschwemmungsdynamik und der daraus resultierenden Habitatausstattung,*
- o *freier Fließstrecke der Donau und dem Potenzial zur Entwicklung von Flussschotter-Lebensräumen,*
- o *für Fischpopulationen durchgängigen Fluss- und Augewässersystemen,*
- o *Feuchtbiotopen mit Schilfbeständen,*
- o *störungsfreien Fortpflanzungsgewässern bzw. Schilfbeständen,*

- *Waldbeständen der Weichen und der Harten Au mit naturnaher bzw. natürlicher Alterszusammensetzung, Alters- und Zerfallsphasen und einem Totholzanteil,*
 - *störungsfreien Altholzbeständen mit für Großgreifvögel geeigneten Horstbäumen,*
 - *Eichen (v.a. Stieleiche) in den Auwäldern,*
 - *ausgedehnten Überschwemmungsflächen, teilweise spät gemähten Feuchtwiesen und sonstigen nahrungsreichen (Feucht-)Grünlandflächen,*
 - *mosaikartig verteilten Offenlandinseln im Auwaldgebiet, insbesondere an strukturreichen Heißlände-Komplexen mit einem Anteil an niedrigen Gehölzen (Dornsträuchern) und Halbtrockenrasen.*
- (4) *Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.*

§ 5

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Nordöstliche Randalpen

- (1) 1. *Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 7 zu § 5 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Bad Fischau-Brunn, Enzesfeld-Lindabrunn, Höflein an der Hohen Wand, Hohe Wand, Leobersdorf, Markt Piesting, Matzendorf-Hölles, St. Egyden am Steinfeld, Weikersdorf am Steinfelde, Willendorf, Winzendorf-Muthmannsdorf, Wöllersdorf-Steinabrückl und Würflach. In Anlage A zu § 5 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.*

2. Die Anlagen 1 bis 7 zu § 5 (LGBl. 5500/6-1) werden durch Auflage beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Baden
 - o der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen
 - o der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt
 - o der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn
 - o der Marktgemeinde Enzesfeld-Lindabrunn
 - o der Gemeinde Höflein an der Hohen Wand
 - o der Gemeinde Hohe Wand
 - o der Marktgemeinde Leobersdorf
 - o der Marktgemeinde Markt Piesting
 - o der Gemeinde Matzendorf-Hölles
 - o der Gemeinde St. Egyden am Steinfeld
 - o der Gemeinde Weikersdorf am Steinfelde
 - o der Gemeinde Willendorf
 - o der Marktgemeinde Winzendorf-Muthmannsdorf
 - o der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl
 - o der Gemeinde Würflach
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Nordöstliche Randalpen, AT1212000, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Uhu (*Bubo bubo*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Grauspecht (*Picus*

canus), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),

- o die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

- (3) Für das Vogelschutzgebiet Nordöstliche Randalpen werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- o offener Weingartenkulturlandschaft bzw. kleinstrukturierter Ackerbaulandschaft entlang der Thermenlinie,
- o strukturreichen, weitgehend extensiv und pestizidfrei bewirtschafteten Weinbaugebieten mit eingestreuten Magerstandorten und einer ausreichenden Anzahl von Einzelbäumen und Solitärgehölzen, Rainen und kleinen Brachen,
- o strukturreichen Weidelandschaften mit verstreuten Einzelbäumen und Solitärgehölzen,
- o verschiedenen Waldbeständen mit einer naturnahen bzw. natürlichen Alterszusammensetzung und mit einem charakteristischen Strukturreichtum und Totholzanteil,
- o Primärstandorten des Waldtyps Mediterrane Kiefernwälder mit endemischen Schwarzkiefern,
- o naturnahen Übergängen von Wald- zu Offenlandflächen entlang der Thermenlinie mit eingestreuten Halbtrockenrasen,
- o Feucht- und Tal-Fettwiesen durch Beibehaltung der extensiven und typenbezogenen Nutzung,
- o Magerwiesen und -weiden (Halbtrockenrasen),
- o zumindest während der Brutzeit störungsfreien Felsformationen (Hohe Wand, Fischauer Vorberge).

- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 6

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Machland Süd

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 und 2 zu § 6 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Ardagger und Wallsee-Sindelburg. In Anlage A zu § 6 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Anlagen 1 und 2 zu § 6 (LGBl. 5500/6–1) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Amstetten
 - o der Marktgemeinde Ardagger
 - o der Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Machland Süd, AT1218V00, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Neuntöter (*Lanius collurio*),

- die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:
Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Silberreiher (*Egretta alba*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Kranich (*Grus grus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*),
 - die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.
- (3) Für das Vogelschutzgebiet Machland Süd werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- ausgedehnten (Feucht-)Wiesen als Überschwemmungsflächen,
 - spät gemähem Grünland sowie Feuchtflächen, Hochstaudenfluren, Gräben, Flutmulden, Buschgruppen usw. als Mahd-Refugien für Wiesenvögel,
 - durchströmten Nebengewässern mit einer naturnahen Gewässerdynamik und einer funktionierenden Verbindung mit der Donau,
 - reichhaltig strukturierten Waldbeständen mit einer naturnahen bzw. natürlichen Alterszusammensetzung und einem charakteristischen Struktur- und Totholzreichtum sowie Alters- und Zerfallsphasen.
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2

genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 7

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Westliches Weinviertel

- (1) 1. *Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 22 zu § 7 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Alberndorf im Pulkautal, Eggenburg, Guntersdorf, Hadres, Hardegg, Haugsdorf, Hollabrunn, Maissau, Pernersdorf, Pulkau, Ravelsbach, Retz, Retzbach, Röschitz, Schrattenthal, Seefeld-Kadolz, Sitzendorf an der Schmida, Straning-Grafenberg, Zellerndorf und Ziersdorf. In Anlage A zu § 7 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.*
2. *Die Anlagen 1 bis 22 zu § 7 (LGBl. 5500/6-2) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.*

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn*
- o der Bezirkshauptmannschaft Horn*
- o der Gemeinde Alberndorf im Pulkautal*
- o der Stadtgemeinde Eggenburg*
- o der Marktgemeinde Guntersdorf*
- o der Marktgemeinde Hadres*
- o der Stadtgemeinde Hardegg*
- o der Marktgemeinde Haugsdorf*

- der Stadtgemeinde Hollabrunn
 - der Stadtgemeinde Maissau
 - der Marktgemeinde Pernersdorf
 - der Stadtgemeinde Pulkau
 - der Marktgemeinde Ravelsbach
 - der Stadtgemeinde Retz
 - der Gemeinde Retzbach
 - der Marktgemeinde Röschitz
 - der Stadtgemeinde Schrattenthal
 - der Marktgemeinde Seefeld-Kadolz
 - der Marktgemeinde Sitzendorf an der Schmida
 - der Marktgemeinde Straning-Grafenberg
 - der Marktgemeinde Zellerndorf
 - der Marktgemeinde Ziersdorf
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Westliches Weinviertel, AT1209000, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Großtrappe (*Otis tarda*), Uhu (*Bubo bubo*), Grauspecht (*Picus canus*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),
 - die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:
Kornweihe (*Circus cyaneus*), Merlin (*Falco columbarius*), Adlerbussard (*Buteo rufinus*),
 - die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

- (3) Für das Vogelschutzgebiet Westliches Weinviertel werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- großflächigen, durch das weitgehende Fehlen von Gehölzen gekennzeichneten und weithin überblickbaren Offenlandlebensräumen mit Steppecharakter,
- einer extensiven Landwirtschaft mit abwechslungsreicher Fruchtfolge,
- möglichst störungsfreien Brut- und Nahrungsflächen für die Großtrappen,
- Stilllegungs- bzw. Brachflächen in der ackerbaudominierten Kulturlandschaft,
- Fluss- bzw. Bachtallandschaften mit ursprünglichem Abflussregime und weiten, offen gehaltenen Überflutungsräumen (Feuchtwiesen, Feuchtbrachen),
- Schilfröhrichten an den Fluss- bzw. Bachuferbereichen und verschifften Ackerbrachen,
- ausgedehntem und teilweise spät gemähtem Grünland in den feuchtegetönten Begleitlebensräumen entlang der Fließgewässer sowie kleinen Feuchtflächen, Hochstaudenfluren, bewachsenen Gräben und Buschgruppen,
- strukturreichen, bewirtschafteten Weinbaugebieten mit weitgehend pestizidfrei gehaltenen eingestreuten Magerstandorten, wie Trockenrasen, mageren Wiesen, Rainen, gebüschdurchsetzten Böschungen und Heckenzügen sowie mit zahlreichen (hochstämmigen) Obst- bzw. Nussbäumen,
- naturnahen Zonen an den Dorfrändern mit einem hohen Obst- bzw. Nussbaumanteil,
- straßen- bzw. wegbegleitenden Alleen aus hochstämmigen Obst- bzw. Nussbäumen.

- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 8

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Kamp- und Kremstal

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 32 zu § 8 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Altenburg, Burgschleinitz-Kühnring, Droß, Dürnstein, Eggenburg, Gars am Kamp, Gedersdorf, Gföhl, Grafenegg, Grafenwörth, Hadersdorf-Kammern, Horn, Jaidhof, Krems an der Donau, Krumau am Kamp, Langenlois, Lengenfeld, Meiseldorf, Pölla, Rastendorf, Röhrenbach, Rohrendorf bei Krems, Rosenberg-Mold, Schönberg am Kamp, Senftenberg, St. Bernhard-Frauenhofen, St. Leonhard am Hornerwald, Straß im Straßertale, Stratzing und Zwettl-Niederösterreich. In Anlage A zu § 8 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Anlagen 1 bis 32 zu § 8 (LGBl. 5500/6–2) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- der Bezirkshauptmannschaft Horn
- der Bezirkshauptmannschaft Krems an der Donau
- der Bezirkshauptmannschaft Tulln
- der Bezirkshauptmannschaft Zwettl

- o *der Stadt Krems an der Donau*
- o *der Gemeinde Altenburg*
- o *der Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring*
- o *der Gemeinde Droß*
- o *der Stadtgemeinde Dürnstein*
- o *der Stadtgemeinde Eggenburg*
- o *der Marktgemeinde Gars am Kamp*
- o *der Gemeinde Gedersdorf*
- o *der Stadtgemeinde Gföhl*
- o *der Marktgemeinde Grafenegg*
- o *der Marktgemeinde Grafenwörth*
- o *der Marktgemeinde Hadersdorf-Kammern*
- o *der Stadtgemeinde Horn*
- o *der Gemeinde Jaidhof*
- o *der Marktgemeinde Krumau am Kamp*
- o *der Stadtgemeinde Langenlois*
- o *der Marktgemeinde Lengenfeld*
- o *der Gemeinde Meiseldorf*
- o *der Marktgemeinde Pölla*
- o *der Marktgemeinde Rastenfeld*
- o *der Gemeinde Röhrenbach*
- o *der Gemeinde Rohrendorf bei Krems*
- o *der Gemeinde Rosenberg-Mold*
- o *der Marktgemeinde Schönberg am Kamp*
- o *der Marktgemeinde Senftenberg*
- o *der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen*
- o *der Marktgemeinde St. Leonhard am Hornerwald*
- o *der Marktgemeinde Straß im Straßertale*
- o *der Marktgemeinde Stratzing*
- o *der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich*

(2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Kamp- und Kremstal, AT1207000, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*) Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Haselhuhn (*Bonasa bonasia*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Uhu (*Bubo bubo*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Zwergschnäpper (*Ficedula parva*), Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:

Silberreiher (*Egretta alba*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Kornweihe (*Circus cyaneus*),

- o die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

(3) Für das Vogelschutzgebiet Kamp- und Kremstal werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- großflächigen und naturnahen Wäldern mit hohem Laubwaldanteil,
- naturnahen Auwäldern (mit natürlicher und standortheimischer Artenzusammensetzung und Altersstruktur) entlang Kamp und Krems sowie ihrer Nebengewässer,
- großflächigen, standortheimischen Waldbeständen (sowohl in Au-, Hang- als auch Plateauwäldern) mit naturnaher bzw. natürlicher Alterszusammensetzung und einem charakteristischen Struktureichtum sowie Totholzanteil,
- möglichst störungsfreien Sonderstrukturen im Wald wie Gewässerränder, Feuchtbiotope, Felsformationen, Blockhalden, Grabeneinschnitte,
- Offenland, also der offenen und auch überwiegend von Weingärten dominierten Kulturlandschaft (v.a. entlang des unteren Kamp- und Kremstales),
- großflächigen Offenlandlebensräumen mit Steppecharakter (im Teilraum Horner Becken und benachbarte Ackerbaulandschaften),
- strukturreichen, bewirtschafteten (Hang-)Weinbaugebieten mit weitgehend pestizidfrei gehaltenen eingestreuten Magerstandorten, Rainen und Brachen sowie zahlreichen Einzelbäumen,
- strukturreichen Feldlandschaften mit eingestreuten Sonderstandorten wie (Halb-) Trockenrasen, mageren Wiesen und zahlreichen Strukturelementen wie Einzelbäume, Heckenzüge, Böschungen und Raine,
- Magerwiesen und (Halb-)Trockenrasen,
- weitgehend unverbauten und strukturreichen Flussuferabschnitten mit ihrer ursprünglichen Gewässerdynamik,
- Fluss- bzw. Bachtallandschaften mit ursprünglichem Abflussregime und weiten, offen gehaltenen Überflutungsräumen (Feuchtwiesen, Feuchtbächen),

- o zumindest während der Brutzeit störungsfreien Felsformationen.
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 9 Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Wienerwald – Thermenregion

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 68 zu § 9 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Alland, Altenmarkt an der Triesting, Attlengbach, Asperhofen, Bad Vöslau, Baden, Berndorf, Brand-Laaben, Breitenfurt bei Wien, Brunn am Gebirge, Eichgraben, Furth an der Triesting, Gaaden, Gablitz, Gießhübl, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hainfeld, Heiligenkreuz, Hinterbrühl, Hirtenberg, Kaltenleutgeben, Kaumberg, Klausen-Leopoldsdorf, Klosterneuburg, Königstetten, Kottlingbrunn, Laab im Walde, Leobersdorf, Maria-Anzbach, Maria Enzersdorf, Mauerbach, Mödling, Neulengbach, Neustift-Innermanzing, Perchtoldsdorf, Pfaffstätten, Pottenstein, Pressbaum, Purkersdorf, Sieghartskirchen, Sooß, St. Andrä-Wördern, Traiskirchen, Tulbing, Tullnerbach, Weissenbach an der Triesting, Wienerwald, Wolfsgraben und Zeiselmauer-Wolfspassing. In Anlage A zu § 9 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Anlagen 1 bis 68 zu § 9 (LGBI. 5500/6–2) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann

während der Arbeitsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Baden
- o der Bezirkshauptmannschaft Mödling
- o der Bezirkshauptmannschaft Tulln
- o der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten
- o der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld
- o der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung
- o der Marktgemeinde Alland
- o der Marktgemeinde Altenmarkt an der Triesting
- o der Marktgemeinde Altlengbach
- o der Marktgemeinde Asperhofen
- o der Stadtgemeinde Bad Vöslau
- o der Stadtgemeinde Baden
- o der Stadtgemeinde Berndorf
- o der Gemeinde Brand-Laaben
- o der Marktgemeinde Breitenfurt bei Wien
- o der Marktgemeinde Brunn am Gebirge
- o der Marktgemeinde Eichgraben
- o der Gemeinde Furth an der Triesting
- o der Gemeinde Gaaden
- o der Marktgemeinde Gablitz
- o der Gemeinde Gießhübl
- o der Marktgemeinde Gumpoldskirchen
- o der Marktgemeinde Guntramsdorf
- o der Stadtgemeinde Hainfeld
- o der Gemeinde Heiligenkreuz
- o der Marktgemeinde Hinterbrühl

- der Marktgemeinde Hirtenberg
- der Marktgemeinde Kaltenleutgeben
- der Marktgemeinde Kaumberg
- der Gemeinde Klausen-Leopoldsdorf
- der Stadtgemeinde Klosterneuburg
- der Marktgemeinde Königstetten
- der Marktgemeinde Kottlingbrunn
- der Gemeinde Laab im Walde
- der Marktgemeinde Leobersdorf
- der Marktgemeinde Maria-Anzbach
- der Marktgemeinde Maria Enzersdorf
- der Marktgemeinde Mauerbach
- der Stadtgemeinde Mödling
- der Stadtgemeinde Neulengbach
- der Gemeinde Neustift-Innermanzing
- der Marktgemeinde Perchtoldsdorf
- der Marktgemeinde Pfaffstätten
- der Marktgemeinde Pottenstein
- der Marktgemeinde Pressbaum
- der Stadtgemeinde Purkersdorf
- der Marktgemeinde Sieghartskirchen
- der Marktgemeinde Sooß
- der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern
- der Stadtgemeinde Traiskirchen
- der Marktgemeinde Tulbing
- der Marktgemeinde Tullnerbach
- der Marktgemeinde Weissenbach an der Triesting
- der Gemeinde Wienerwald
- der Gemeinde Wolfsgرابen
- der Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing

- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Wienerwald - Thermenregion, AT1211000, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Haselhuhn (*Bonasa bonasia*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Uhu (*Bubo bubo*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Zwergschnäpper (*Ficedula parva*), Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Ortolan (*Emberiza hortulana*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),
- o die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

- (3) Für das Vogelschutzgebiet Wienerwald – Thermenregion werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter *Abs. 2* genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- o großflächigen Waldbeständen mit teilweise geringem Erschließungs- und Störungsgrad,
- o standortheimischen Laubwaldbeständen mit einer naturnahen bzw. natürlichen Alterszusammensetzung und einem charakteristischen Struktur- und Totholzreichtum, in denen Altholzinseln zumindest in einem mosaikartig verteilten, flächendeckenden Netz vorhanden sind,

- *möglichst störungsfreien Sonderstrukturen im Wald wie Gewässerränder, Feuchtbiotop, Felsformationen, Blockhalden, Grabeneinschnitte,*
 - *Wiesen und Weiden in ihrer gesamten Standortsvielfalt mit einem Anteil an spät gemähten Flächen,*
 - *Magerwiesen und -weiden (Halbtrockenrasen),*
 - *struktureichen, bewirtschafteten Weinbaugebieten mit weitgehend pestizidfrei gehaltenen eingestreuten Magerstandorten, Rainen und kleinen Brachen sowie zahlreichen Einzelbäumen und Solitärgehölzen,*
 - *weitgehend unverbauten, unregulierten Bach-, Fluss- und Aulandschaften mit ihrer ursprünglichen Gewässerdynamik,*
 - *zumindest während der Brutzeit störungsfreien Felsformationen.*
- (4) *Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.*

§ 10

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Pielachtal

- (1) 1. *Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 7 zu § 10 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile Dunkelsteinerwald, Emmersdorf an der Donau, Gerersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein, Hofstetten-Grünau, Loosdorf, Markersdorf-Haindorf, Melk, Obergrafendorf, Prinzersdorf, Schönbühel-Aggsbach, Schollach und Weinburg. In Anlage A zu § 10 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.*

2. Die Anlagen 1 bis 7 zu § 10 (LGBl. 5500/6-2) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Melk
 - o der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten
 - o der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald
 - o der Marktgemeinde Emmersdorf an der Donau
 - o der Gemeinde Gerersdorf
 - o der Marktgemeinde Hafnerbach
 - o der Gemeinde Haunoldstein
 - o der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau
 - o der Marktgemeinde Loosdorf
 - o der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf
 - o der Stadtgemeinde Melk
 - o der Marktgemeinde Ober-Grafendorf
 - o der Marktgemeinde Prinzersdorf
 - o der Marktgemeinde Schönbühel-Aggsbach
 - o der Gemeinde Schollach
 - o der Gemeinde Weinburg
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Pielachtal, AT1219V00, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Uhu (*Bubo bubo*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),

- der in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführte **Durchzügler und Wintergast**: Silberreiher (*Egretta alba*),
 - die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.
- (3) Für das Vogelschutzgebiet Pielachtal werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter *Abs. 2* genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- natürlichen bzw. naturnahen, unverbauten und unregulierten Flussabschnitten,
- fließgewässertypischer Überschwemmungs- bzw. Auendynamik der Pielach und der daraus resultierenden natürlichen/naturnahen Uferzonen mit Anrissufer (Prallufer) und Verlandungszonen (Gleitufer) sowie Geschiebeflächen,
- für Fischpopulationen durchgängigen Fluss- und Augewässersystemen,
- reichhaltig strukturierten Altbaumbeständen in den Au- und Hangwäldern mit naturnaher bzw. natürlicher Alterszusammensetzung mit Totholzanteil,
- flussbegleitenden Au- und Hangwäldern mit Eichenanteil,
- zumindest während der Brutzeit störungsarmen bzw. -freien Felsformationen und Altholzbeständen,
- artenreichen Magerwiesen, Feuchtwiesen und sonstigen nahrungsreichen (Feucht-)Grünlandflächen im unmittelbaren Umfeld der Pielach,
- reich strukturierter Offenlandschaft im Anschluss an die flussbegleitenden Wald- und Gehölzbestände mit einer großen Anzahl an Randstrukturu-

ren (z.B. Hecken, Buschgruppen, Einzelgehölze, Obstwiesen und -alleen, Ruderalflächen, Brachen, breite, unbehandelte Ackerraine),

- o Obstwiesen und obstbaumreich strukturierten Ortsrändern.
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 11 Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Steinfeld

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 16 zu § 11 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Bad Fischau-Brunn, Blumau-Neurißhof, Breitenau, Ebenfurth, Ebreichsdorf, Eggendorf, Günselsdorf, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Leobersdorf, Neunkirchen, Oberwaltersdorf, Pottendorf, Schönau an der Triesting, Schwarzau am Steinfeld, Sollenau, St. Egyden am Steinfeld, Tattendorf, Teesdorf, Theresienfeld, Trumau, Weikersdorf am Steinfeld, Wiener Neustadt und Wöllersdorf-Steinabrückl. In Anlage A zu § 11 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Anlagen 1 bis 16 zu § 11 (LGBl. 5500/6-2) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Baden

- der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt
 - der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen
 - der Stadt Wiener Neustadt
 - der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn
 - der Gemeinde Blumau-Neurißhof
 - der Gemeinde Breitenau
 - der Stadtgemeinde Ebenfurth
 - der Stadtgemeinde Ebreichsdorf
 - der Gemeinde Eggendorf
 - der Marktgemeinde Günselsdorf
 - der Gemeinde Katzelsdorf
 - der Marktgemeinde Lanzenkirchen
 - der Marktgemeinde Leobersdorf
 - der Stadtgemeinde Neunkirchen
 - der Marktgemeinde Oberwaltersdorf
 - der Marktgemeinde Pottendorf
 - der Gemeinde Schönau an der Triesting
 - der Gemeinde Schwarzau am Steinfeld
 - der Marktgemeinde Sollenau
 - der Gemeinde St. Egyden am Steinfeld
 - der Gemeinde Tattendorf
 - der Marktgemeinde Teesdorf
 - der Marktgemeinde Theresienfeld
 - der Marktgemeinde Trumau
 - der Gemeinde Weikersdorf am Steinfeld
 - der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Steinfeld, AT1210000, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Rohrweihe

(Circus aeruginosus), Triel (Burhinus oedicnemus), Ziegenmelker (Caprimulgus europaeus), Mittelspecht (Dendrocopos medius), Heidelerche (Lullula arborea), Brachpieper (Anthus campestris), Neuntöter (Lanius collurio),

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste:**
Nachtreiher (Nycticorax nycticorax), Silberreiher (Egretta alba), Weißstorch (Ciconia ciconia), Moorente (Aythya nyroca), Kornweihe (Circus cyaneus), Fischadler (Pandion haliaetus), Wanderfalke (Falco peregrinus), Kranich (Grus grus), Kampfläufer (Philomachus pugnax), Bruchwasserläufer (Tringa glareola), Flussseseschwalbe (Sterna hirundo), Weißbart-Seeschwalbe (Chlidonias hybridus), Trauerseeschwalbe (Chlidonias niger), Sumpfohreule (Asio flammeus), Eisvogel (Alcedo atthis), Adlerbussard (Buteo rufinus),
- o die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten.**

- (3) Für das Vogelschutzgebiet Steinfeld werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- o großen, weithin überblickbaren und zusammenhängenden Offenlandlebensräumen ("Steppenlandschaft"),
- o großflächigen, nährstoffarmen Trockenrasenkomplexen,
- o (steinig-lückigen) Ackerbrachen und Grünland im Kulturland abseits der großen Trockenrasen,
- o flächigen, nährstoffarmen und zusammenhängenden Feuchtwiesenkomplexen im Kulturland (v.a. nördlich der Piesting),

- o störungsfreien Brutflächen des Triels (z.B. junge, offene und hinreichend große Sukzessionsstadien in abgebauten Schottergruben),
 - o lichten, durch Schlagflächen aufgelockerten Kiefernwäldern,
 - o Laubwäldern mit einem hohen Eichenanteil sowie einer naturnahen bzw. natürlichen Alterszusammensetzung der Bestände,
 - o Brut-, Rast- und Nahrungsgebieten für Vogelarten im Bereich der Schönauer Teiche.
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 12

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Waldviertel

- (1) 1. *Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 72 zu § 12 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Albrechtsberg an der Großen Krems, Arbesbach, Bad Großpertholz, Eisgarn, Gföhl, Gmünd, Grafenschlag, Groß Gerungs, Großdietmanns, Großgöttfritz, Großschönau, Gutenbrunn, Heidenreichstein, Hirschbach, Hoheneich, Kirchberg am Walde, Kirchschatz, Kottes-Purk, Langschlag, Lichtenau im Waldviertel, Litschau, Martinsberg, Moorbad Harbach, Mühlendorf, Ottenschlag, Pöggstall, Pölla, Rappottenstein, Rastendorf, Raxendorf, Reingers, Sallingberg, Schönbach, Schrems, St. Martin, Traunstein, Unserfrau-Altweitra, Vitis, Waidhofen an der Thaya, Waidhofen an der Thaya-Land, Waldhausen, Weinzierl im Walde, Weiten, Weitra und Zwettl-Niederösterreich. In Anlage A zu § 12 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.*

2. Die Anlagen 1 bis 72 zu § 12 (LGBl. 5500/6-3) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Gmünd
- o der Bezirkshauptmannschaft Melk
- o der Bezirkshauptmannschaft Krems an der Donau
- o der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen an der Thaya
- o der Bezirkshauptmannschaft Zwettl
- o der Marktgemeinde Albrechtsberg an der Großen Krems
- o der Marktgemeinde Arbesbach
- o der Marktgemeinde Bad Großpertholz
- o der Marktgemeinde Eisgarn
- o der Stadtgemeinde Gföhl
- o der Stadtgemeinde Gmünd
- o der Marktgemeinde Grafenschlag
- o der Stadtgemeinde Groß Gerungs
- o der Marktgemeinde Großdietmanns
- o der Marktgemeinde Großgöttfritz
- o der Marktgemeinde Großschönau
- o der Marktgemeinde Gutenbrunn
- o der Stadtgemeinde Heidenreichstein
- o der Marktgemeinde Hirschbach
- o der Marktgemeinde Hoheneich
- o der Marktgemeinde Kirchberg am Walde

- *der Marktgemeinde Kirchsschlag*
- *der Marktgemeinde Kottes-Purk*
- *der Marktgemeinde Langschlag*
- *der Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel*
- *der Stadtgemeinde Litschau*
- *der Marktgemeinde Martinsberg*
- *der Gemeinde Moorbath Harbach*
- *der Marktgemeinde Mühlendorf*
- *der Marktgemeinde Ottenschlag*
- *der Marktgemeinde Pöggstall*
- *der Marktgemeinde Pölla*
- *der Marktgemeinde Rappottenstein*
- *der Marktgemeinde Rastendorf*
- *der Marktgemeinde Raxendorf*
- *der Gemeinde Reingers*
- *der Marktgemeinde Sallingberg*
- *der Marktgemeinde Schönbach*
- *der Stadtgemeinde Schrems*
- *der Marktgemeinde St. Martin*
- *der Marktgemeinde Traunstein*
- *der Gemeinde Unserfrau-Altweitra*
- *der Marktgemeinde Vitis*
- *der Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya*
- *der Gemeinde Waidhofen an der Thaya-Land*
- *der Marktgemeinde Waldhausen*
- *der Gemeinde Weinzierl am Walde*
- *der Marktgemeinde Weiten*
- *der Stadtgemeinde Weitra*
- *der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich*

(2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Waldviertel, AT1201000, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Haselhuhn (*Bonasa bonasia*), Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Uhu (*Bubo bubo*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Birkhuhn (*Tetrao tetrix tetrix*),

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*), Flussseseschwalbe (*Sterna hirundo*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*),

- o die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

(3) Für das Vogelschutzgebiet Waldviertel werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- großflächigen und naturnahen Wäldern mit gebietsweise hohem Laubwaldanteil sowie natürlicher und standortheimischer Artenzusammensetzung,
- großflächigen, standortheimischen Waldbeständen mit naturnaher bzw. natürlicher Alterszusammensetzung und einem charakteristischen Strukturreichtum und Totholzanteil,
- möglichst störungsfreien Sonderstrukturen im Wald wie Gewässerränder, Feuchtbiootope, Felsformationen, Blockhalden und Grabeneinschnitte,
- Wirtschaftswäldern mit mosaikartig verteilten Altholzinseln mit Totholzanteilen,
- Offenland, also der offenen und überwiegend durchmischten, von Ackerbau und Grünland dominierten Kulturlandschaft,
- strukturreichen Feldlandschaften mit eingestreuten Sonderstandorten wie (Halb-)Trockenrasen, mageren Wiesen und zahlreichen Strukturelementen wie "Bichln", Einzelbäume, Heckenzüge, Böschungen und Raine,
- Bachtallandschaften mit ursprünglichem Abflussregime und entsprechend weiten, offen gehaltenen Überflutungsräumen sowie hohem Grundwasserstand und entsprechend flächigen Feuchtwiesen und Feuchtbrachen,
- Stilllegungs- bzw. Brachflächen in der ackerbaudominierten Kulturlandschaft,
- spät gemähten (Feucht-)Wiesen,
- weitgehend naturnahen, strukturreichen Bach-, Fluss- und Aulandschaftsabschnitten mit unbauten Ufern,
- Röhrichtbeständen im Bereich der Teichlandschaften sowie in Überschwemmungsgebieten,
- zumindest während der Brutzeit störungsfreien Felsformationen bzw. Felswänden.

- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 13

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet March-Thaya-Auen

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 24 zu § 13 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Altlichtenwarth, Angern an der March, Bernhardsthal, Drösing, Dürnkrot, Engelhartstetten, Hausbrunn, Hohenau an der March, Jedenspeigen, Marchegg, Rabensburg, Ringelsdorf-Niederabsdorf und Weiden an der March. In Anlage A zu § 13 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Anlagen 1 bis 24 zu § 13 (LGBl. 5500/6–3) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf
- o der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
- o der Gemeinde Altlichtenwarth
- o der Marktgemeinde Angern an der March
- o der Marktgemeinde Bernhardsthal
- o der Marktgemeinde Drösing
- o der Marktgemeinde Dürnkrot
- o der Marktgemeinde Engelhartstetten

- der Marktgemeinde Hausbrunn
 - der Marktgemeinde Hohenau an der March
 - der Marktgemeinde Jedenspeigen
 - der Stadtgemeinde Marchegg
 - der Marktgemeinde Rabensburg
 - der Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf
 - der Gemeinde Weiden an der March
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes March-Thaya-Auen, AT1202V00, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
 Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Moorente (*Aythya nyroca*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Flussseseschwalbe (*Sterna hirundo*), Uhu (*Bubo bubo*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Kaiseradler (*Aquila heliaca*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),
 - die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:
 Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Silberreiher (*Egretta alba*), Purpureiher (*Ardea purpurea*), Löffler (*Platalea leucorodia*), Zwergsäger (*Mer-*

gus albellus), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Schreiadler (*Aquila pomarina*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Merlin (*Falco columbarius*), Wandraufalke (*Falco peregrinus*), Kranich (*Grus grus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*), Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybridus*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Brachpieper (*Anthus campestris*),

- die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

- (3) Für das Vogelschutzgebiet March-Thaya-Auen werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- *dynamischen Fluss- und Aulandschaften mit ursprünglichem Abflussregime, Altarmen und weiten, offen gehaltenen Überflutungsräumen (Feuchtwiesen, Feuchtbrachen) mit entsprechend hohen Wasserständen,*
- *für Fischpopulationen durchgängigen Fluss- und Augewässersystemen,*
- *ausgedehnten Wiesen und Schilfbeständen in den Überschwemmungsbereichen, mit teilweise spät gemähten Feuchtwiesen und sonstigen nahrungsreichen Feuchtbrachen,*
- *Waldbeständen mit naturnaher bzw. natürlicher Alterszusammensetzung und Totholzanteil,*
- *Eichen in den Auwäldern,*
- *zumindest während der Brutzeit störungsfreien Altholzbeständen mit für Großgreifvögel geeigneten Horstbäumen,*

- Stilllegungs- bzw. Brachflächen im ackerbau-dominierten Offenland,
 - strukturreichen Kulturlandschaften im Anschluss an den Auwald mit Strukturelementen wie Einzelbäume, Heckenzüge, Raine, Trockenrasen und Magerwiesen.
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 14

Europaschutzgebiet Vogelschutzgebiet Sandboden und Praterterrasse

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 21 zu § 14 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Eckartsau, Engelhartstetten, Glinzendorf, Groß-Enzersdorf, Großhofen, Haringsee, Lasse, Leopoldsdorf im Marchfelde, Marchegg, Markgrafneusiedl, Obersiebenbrunn, Orth an der Donau, Parbasdorf, Raasdorf, Untersiebenbrunn, Weiden an der March und Weikendorf. In Anlage A zu § 14 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Anlagen 1 bis 21 zu § 14 (LGBl. 5500/6-3) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- *der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf*
 - *der Marktgemeinde Eckartsau*
 - *der Marktgemeinde Engelhartstetten*
 - *der Gemeinde Glinzendorf*
 - *der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf*
 - *der Gemeinde Großhofen*
 - *der Gemeinde Haringsee*
 - *der Marktgemeinde Lasee*
 - *der Marktgemeinde Leopoldsdorf im Marchfelde*
 - *der Stadtgemeinde Marchegg*
 - *der Gemeinde Markgrafneusiedl*
 - *der Marktgemeinde Obersiebenbrunn*
 - *der Marktgemeinde Orth an der Donau*
 - *der Gemeinde Parbasdorf*
 - *der Gemeinde Raasdorf*
 - *der Gemeinde Untersiebenbrunn*
 - *der Gemeinde Weiden an der March*
 - *der Marktgemeinde Weikendorf*
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Sandboden und Praterterrasse, AT1213V00, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- *die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Großstrappe (*Otis tarda*), Triel (*Burhinus oedicephalus*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Brachpieper (*Anthus campestris*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Kaiseradler (*Aquila heliaca*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),*

- die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**: Silberreiher (*Egretta alba*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Merlin (*Falco columbarius*),
 - die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.
- (3) Für das Vogelschutzgebiet Sandboden und Praterterrasse werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- großflächigen, durch das weitgehende Fehlen von Gehölzen gekennzeichneten und weithin überblickbaren Offenlandlebensräumen mit Steppencharakter,
- einer extensiven Landwirtschaft mit abwechslungsreicher Fruchtfolge,
- möglichst störungsfreien Brut- und Nahrungsflächen für die Großtrappen,
- frühen, offenen Sukzessionsstadien in abgebauten, möglichst störungsfreien Schottergruben als Brutlebensräume,
- trocken-steinigen, lückig bewachsenen Ackerbrachen in den schotterterrassengeprägten Landschaftsteilen,
- naturnahen Zonen an den Dorfrändern mit einem hohen Obst- bzw. Nussbaumanteil,
- straßen- bzw. wegbegleitenden Alleen aus hochstämmigen Obst- bzw. Nussbäumen,
- lichten, aufgelockerten Kiefernwäldern in den gehölzgeprägten Landschaftsteilen,

- o an Sonderstrukturen wie Hecken, Buschgruppen, Einzelgehölze, Waldränder, Ruderalflächen, Brachen, breite, unbehandelte Ackerraine in den gehölzgeprägten Landschaftsteilen.
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 15

Europaschutzgebiet

Vogelschutzgebiet Wachau - Jauerling

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 21 zu § 15 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Aggsbach, Bergern im Dunkelsteinerwald, Dürnstein, Dunkelsteinerwald, Emmersdorf an der Donau, Krems an der Donau, Leiben, Maria Laach am Jauerling, Mautern an der Donau, Melk, Mühldorf, Raxendorf, Rossatz-Arnsdorf, Schönbühel-Aggsbach, Senftenberg, Spitz, Weinzierl am Walde, Weißenkirchen in der Wachau und Weiten. In Anlage A zu § 15 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Anlagen 1 bis 21 zu § 15 (LGBl. 5500/6-3) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Krems an der Donau
- o der Bezirkshauptmannschaft Melk

- *der Stadt Krems an der Donau*
 - *der Marktgemeinde Aggsbach*
 - *der Gemeinde Bergern im Dunkelsteinerwald*
 - *der Stadtgemeinde Dürnstein*
 - *der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald*
 - *der Marktgemeinde Emmersdorf an der Donau*
 - *der Marktgemeinde Leiben*
 - *der Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling*
 - *der Stadtgemeinde Mautern an der Donau*
 - *der Stadtgemeinde Melk*
 - *der Marktgemeinde Mühldorf*
 - *der Marktgemeinde Raxendorf*
 - *der Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf*
 - *der Marktgemeinde Schönbühel-Aggsbach*
 - *der Marktgemeinde Senftenberg*
 - *der Marktgemeinde Spitz*
 - *der Gemeinde Weinzierl am Walde*
 - *der Marktgemeinde Weißenkirchen in der Wachau*
 - *der Marktgemeinde Weiten*
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Wachau - Jauerling, AT1205000, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- *die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Haselhuhn (*Bonasa bonasia*), Uhu (*Bubo bubo*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Weißrückenspecht (*Dendrocopos leu-**

cotos), Heidelerche (*Lullula arborea*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Zwergschnäpper (*Ficedula parva*), Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),

- der in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführte **Durchzügler und Wintergast**: Zwergsäger (*Mergus albellus*),
- die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

- (3) Für das Vogelschutzgebiet Wachau - Jauerling werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- großflächigen und naturnahen Wäldern mit hohem Laubwaldanteil, insbesondere an Eichen,
- naturnahen Auwäldern (mit natürlicher und standortheimischer Artenzusammensetzung und Altersstruktur) entlang der Donau und der Nebengewässer,
- großflächigen, standortheimischen Waldbeständen mit naturnaher bzw. natürlicher Alterszusammensetzung und einem je nach Waldtyp charakteristischen Strukturreichtum sowie Totholzanteil,
- möglichst störungsfreien Sonderstrukturen im Wald wie Gewässerränder, Feuchtbiotop, Felsformationen, Blockhalden, Grabeneinschnitte,
- Offenland, also der offenen (d.h. nicht verbuschenden bzw. "verwaldenden") und auch überwiegend von Weingärten dominierten Kulturlandschaft (v.a. entlang des Donautals – Wachau),

- *struktureichen, weitgehend extensiv und pestizidfrei bewirtschafteten (Hang-)Weinbaugebieten mit eingestreuten Magerstandorten wie Trockenrasen, mageren Wiesen, Trockensteinmauern und zahlreichen Einzelbäumen, Rainen sowie kleinen Brachen,*
 - *struktureichen Feldlandschaften mit eingestreuten Sonderstandorten wie (Halb-) Trockenrasen, mageren Wiesen und zahlreichen Strukturelementen wie Einzelbäume, Heckenzüge, Böschungen und Raine,*
 - *Magerwiesen und (Halb-)Trockenrasen,*
 - *unverbauten und struktureichen Flussuferabschnitten an der Donau und v.a. ihrer Nebengewässer samt ihrer ursprünglichen Gewässerdynamik,*
 - *zumindest während der Brutzeit störungsfreien Felsformationen bzw. Felswänden.*
- (4) *Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.*

§ 16

Europaschutzgebiet

Vogelschutzgebiet Feuchte Ebene -

Leithaauen

- (1) 1. *Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 10 zu § 16 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Achau, Ebergassing, Ebreichsdorf, Enzersdorf an der Fischa, Götzensdorf an der Leitha, Gramatneusiedl, Himberg, Hof am Leithaberge, Laxenburg, Mannersdorf am Leithagebirge, Mitterndorf an der Fischa, Moos-*

brunn, Reisenberg, Schwadorf und Sommerein. In Anlage A zu § 16 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.

2. *Die Anlagen 1 bis 10 zu § 16 (LGBl. 5500/6-3) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.*

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- o der Bezirkshauptmannschaft Baden*
- o der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha*
- o der Bezirkshauptmannschaft Mödling*
- o der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung*
- o der Gemeinde Achau*
- o der Gemeinde Ebergassing*
- o der Stadtgemeinde Ebreichsdorf*
- o der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa*
- o der Marktgemeinde Götzensdorf an der Leitha*
- o der Marktgemeinde Gramatneusiedl*
- o der Marktgemeinde Himberg*
- o der Marktgemeinde Hof am Leithaberge*
- o der Marktgemeinde Laxenburg*
- o der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge*
- o der Gemeinde Mitterndorf an der Fischa*
- o der Gemeinde Moosbrunn*
- o der Marktgemeinde Reisenberg*
- o der Marktgemeinde Schwadorf*
- o der Marktgemeinde Sommerein*

(2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Feuchte Ebene - Leithaauen, AT1220V00, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:

Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Uhu (*Bubo bubo*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*),

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:

Silberreiher (*Egretta alba*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Merlin (*Falco columbarius*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Kranich (*Grus grus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Doppelschnepfe (*Gallinago media*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Sumpfhöhreule (*Asio flammeus*), Brachpieper (*Anthus campestris*),

- o die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

(3) Für das Vogelschutzgebiet Feuchte Ebene - Leithaauen werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- *extensiv genutzten, vernetzten (Feucht- und Moor-)Wiesengebieten mit kleinstrukturiertem Mosaik unterschiedlicher Lebensraumtypen (Niedermoore, Röhrichte, Solitärgehölze),*
 - *ausgedehntem und teilweise spät gemähtem Grünland in den feuchtegetönten Begleitlebensräumen entlang der Fließgewässer sowie kleinen Feuchtflächen, Hochstaudenfluren, bewachsenen Gräben, Buschgruppen,*
 - *möglichst langen Fließgewässerabschnitten mit ursprünglicher Gewässerdynamik sowie natürlichen/naturnahen Uferzonen, Anrissufer (Prallufer), Verlandungszonen (Gleitufer) sowie Geschiebeflächen,*
 - *für Fischpopulationen durchgängigen Fluss- und Augewässersystemen,*
 - *kleinflächigen Feuchtbiotopen mit Schilfbeständen,*
 - *Waldbeständen mit einer naturnahen bzw. natürlichen Alterszusammensetzung sowohl in den verschiedenen Schlossparks als auch in den Auwäldern entlang der Flüsse Piesting, Fische und Leitha und einem gewissen Totholzanteil,*
 - *Wäldern mit hohem Laubholzanteil (hier besonders Eichen) in den Schlossparks und den Auwäldern.*
- (4) Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge gewährleistet.

§ 17
Europaschutzgebiet
Vogelschutzgebiet Truppenübungsplatz
Allentsteig

- (1) 1. Das Europaschutzgebiet umfasst die in den Anlagen 1 bis 13 zu § 17 ausgewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile in Allentsteig, Göpfritz an der Wild, Pölla, Röhrenbach und Zwettl-Niederösterreich. In Anlage A zu § 17 ist das Europaschutzgebiet auf einem Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Anlagen 1 bis 13 zu § 17 (LGBl. 5500/6–3) werden durch Auflage beim Amt der NÖ Landesregierung zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Die öffentliche Einsichtnahme kann während der Amtsstunden beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, erfolgen.

Diese Anlagen werden zur Information auch bereitgehalten bei:

- *der Bezirkshauptmannschaft Horn*
 - *der Bezirkshauptmannschaft Zwettl*
 - *der Stadtgemeinde Allentsteig*
 - *der Marktgemeinde Göpfritz an der Wild*
 - *der Marktgemeinde Pölla*
 - *der Gemeinde Röhrenbach*
 - *der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich*
- (2) **Schutzgegenstand** des Vogelschutzgebietes Truppenübungsplatz Allentsteig, AT1221V00, sind folgende Vogelarten und ihre Lebensräume:
- *die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Brutvogelarten**:*
Schwarzstorch (Ciconia nigra), Wespenbussard (Pernis apivorus), Seeadler (Haliaeetus albicilla), Wiesenweihe (Circus pygargus), Haselhuhn (Bonasa bonasia), Wachtelkönig (Crex crex), Uhu

(*Bubo bubo*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Birkhuhn (*Tetrao tetrix tetrix*),

- o die in Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie angeführten **Durchzügler und Wintergäste**:
Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Merlin (*Falco columbarius*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Brachpieper (*Anthus campestris*),
- o die im gegenständlichen Gebiet regelmäßig auftretenden **Zugvogelarten**.

- (3) Für das Vogelschutzgebiet Truppenübungsplatz Allentsteig werden folgende **Erhaltungsziele** festgelegt:

Erhaltung oder Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume aller unter Abs. 2 genannten Arten. Im Speziellen sind dies die Erhaltung von einem ausreichenden Ausmaß an:

- o bestehendem Offenland durch extensive Landwirtschaft bzw. Landschaftspflege,
- o magerem, weithin offenem und niedrigwüchsigem Grünland (Wiesen, Weiden) verschiedenster Ausprägungen im großteils verbrauchenden Offenland,
- o Brachflächen im Offenland,

- *Strukturen in Form von Solitärgehölzen und eingestreuten Magerstandorten wie Trockenrasen, magere Wiesen, Steinbrüche, Brandschutzstreifen,*
 - *großflächigen und naturnahen Wäldern mit standortheimischen Baumarten und einer naturnahen bzw. natürlichen Alterszusammensetzung sowie mit einem charakteristischen Strukturreichtum,*
 - *Laubwald in den großflächigen Wirtschaftswäldern (z.B. Laubwaldinseln),*
 - *Altholzinseln im Sinne eines flächendeckenden, mosaikartig verteilten Netzes,*
 - *störungsfreien Sonderstrukturen wie Gewässerränder, Felsformationen, Grabeneinschnitte,*
 - *Feuchtbiotopen, Feuchtbrachen, Schilfröhrichten, Teichen und naturnahen Bachläufen.*
- (4) *Die Erreichung eines **günstigen Erhaltungszustandes** (§ 9 Abs. 4 NÖ NSchG 2000) der in Abs. 2 genannten Vogelarten wird im Europaschutzgebiet vor allem durch privatrechtliche Verträge sowie durch die Maßnahmen des militärökologischen Nutzungsplans gewährleistet.*

§ 18 Umgesetzte EG-Richtlinien

Durch diese Verordnung werden folgende Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:






1. Richtlinie 79/409/EWG der Kommission vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl.Nr. L 103 vom 25. April 1979, S. 1;
2. Richtlinie 81/854/EWG des Rates vom 19. Oktober 1981 zur Anpassung, aufgrund des Beitritts Griechenlands, der Richtlinie 79/409/EWG über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl.Nr. L 319 vom 7. November 1981, S. 3;

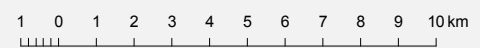
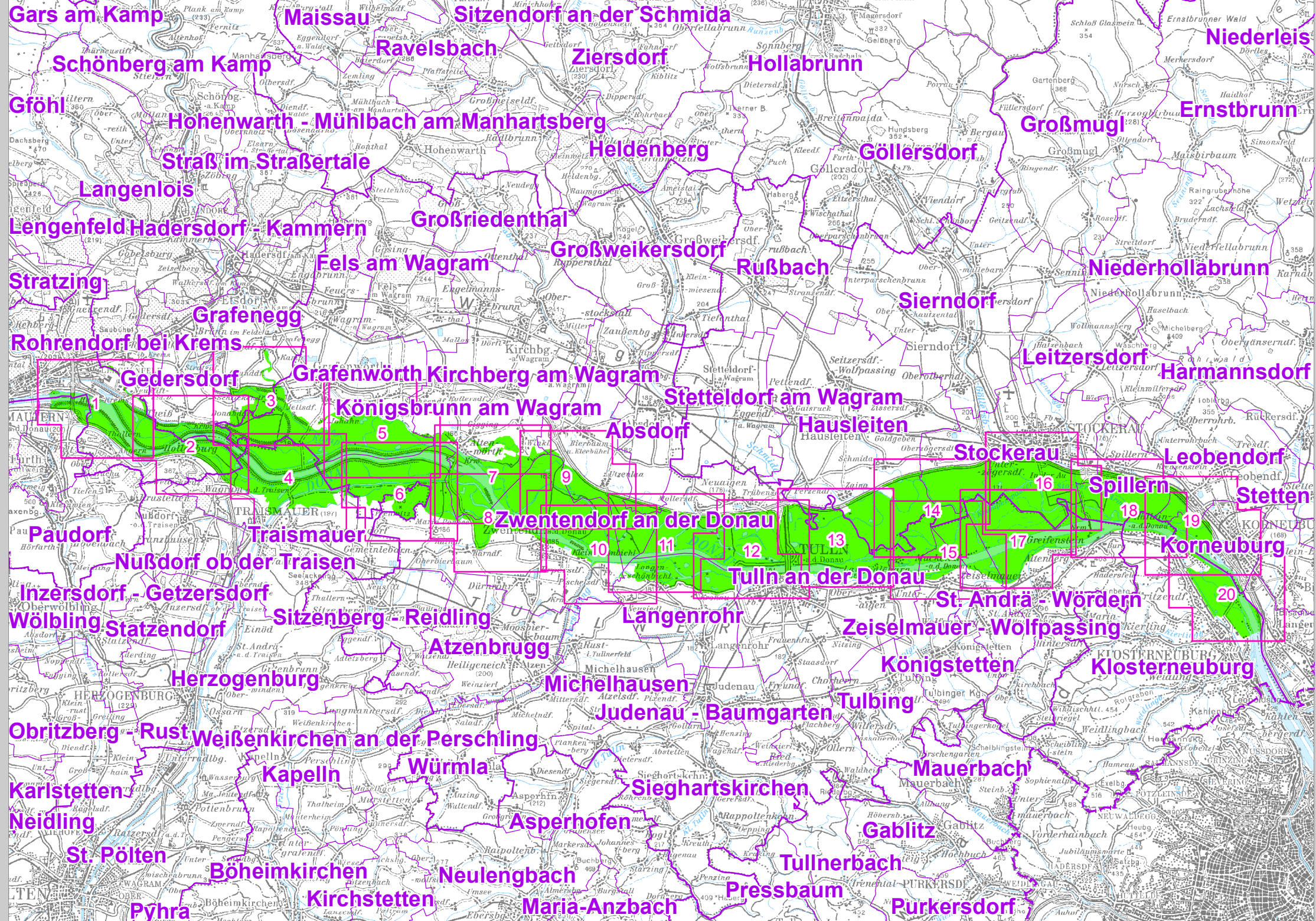
3. Richtlinie 86/122/EWG des Rates vom 8. April 1986 zur aufgrund des Beitritts Spaniens und Portugals erforderlichen Anpassung der Richtlinie 79/409/EWG über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl.Nr. L 100 vom 16. April 1986, S. 22;
4. Richtlinie 91/244/EWG der Kommission vom 6. März 1991 zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl.Nr. L 115 vom 8. Mai 1991, S. 41;
5. Richtlinie 94/24/EG des Rates vom 8. Juni 1994 zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 79/409/EWG über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl.Nr. L 164 vom 30. Juni 1994, S. 9;
6. Richtlinie 97/49/EG der Kommission vom 29. Juli 1997 zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl.Nr. L 223 vom 13. August 1997, S. 9.

EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
TULLNERFELDER DONAU-AUEN

ÜBERSICHT

Verwaltungsgrenzen

-  Landesgrenze
-  Bezirksgrenze
-  Gemeindegrenze
-  Kartenausschnitt
-  Vogelschutzgebiet

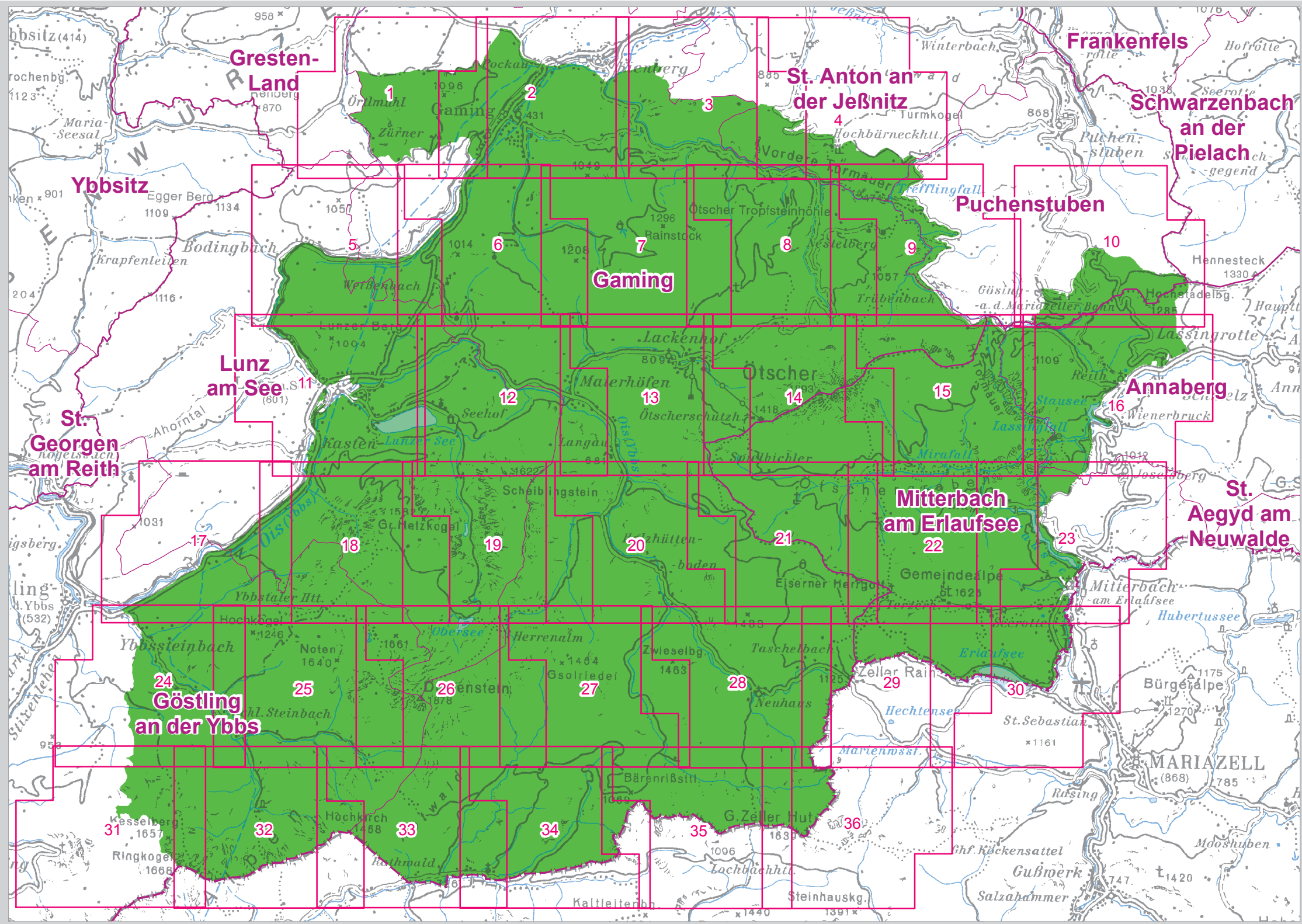
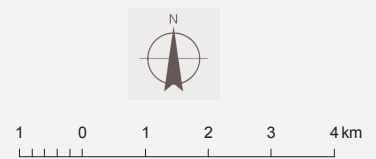


Quellen:
 Topographie (OK 200): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
 Nat. rechtl. Festl.: Amt der NÖ Lreg., Abt. Naturschutz

EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
ÖTSCHER - DÜRRENSTEIN

ÜBERSICHT






- Verwaltungsgrenzen
- Landesgrenze
 - Bezirksgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Kartenausschnitt
 - Vogelschutzgebiet

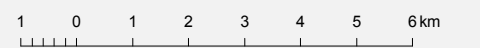


Quellen:
Topographie (ÖK 200): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
Nat.-rechtl. Festl.: Amt der NÖ Reg., Abt. Naturschutz

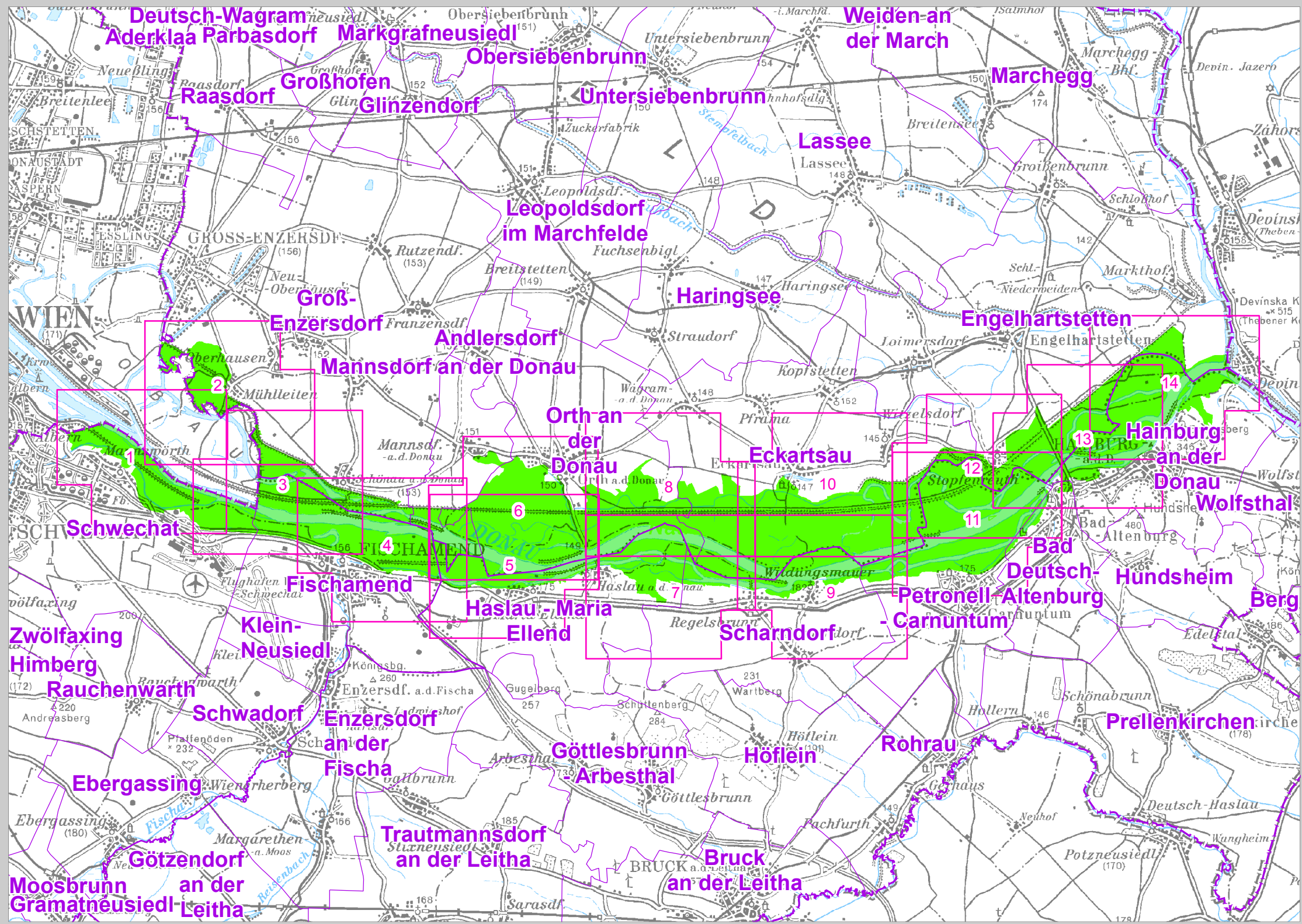
EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
DONAU-AUEN ÖSTLICH VON WIEN

ÜBERSICHT

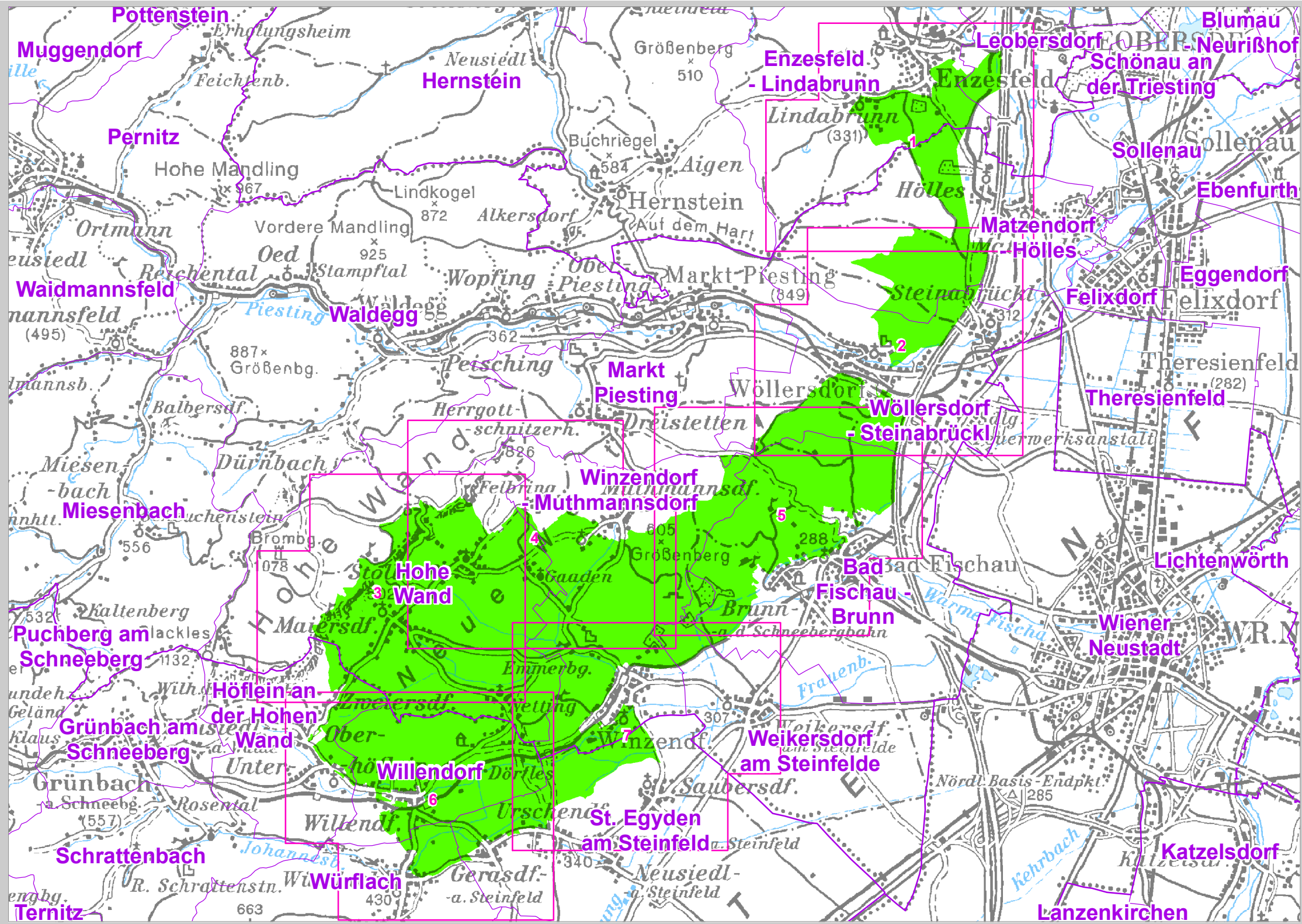
- Verwaltungsgrenzen**
-  Landesgrenze
 -  Bezirksgrenze
 -  Gemeindegrenze
 -  Kartenausschnitt
 -  Vogelschutzgebiet



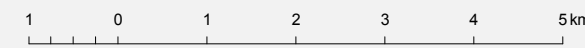
Quellen:
Topographie (OK 200): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
Nat.rechtl. Festl.: Amt der NÖ Lreg., Abt. Naturschutz



EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
NORDÖSTLICHE RANDALPEN
ÜBERSICHT

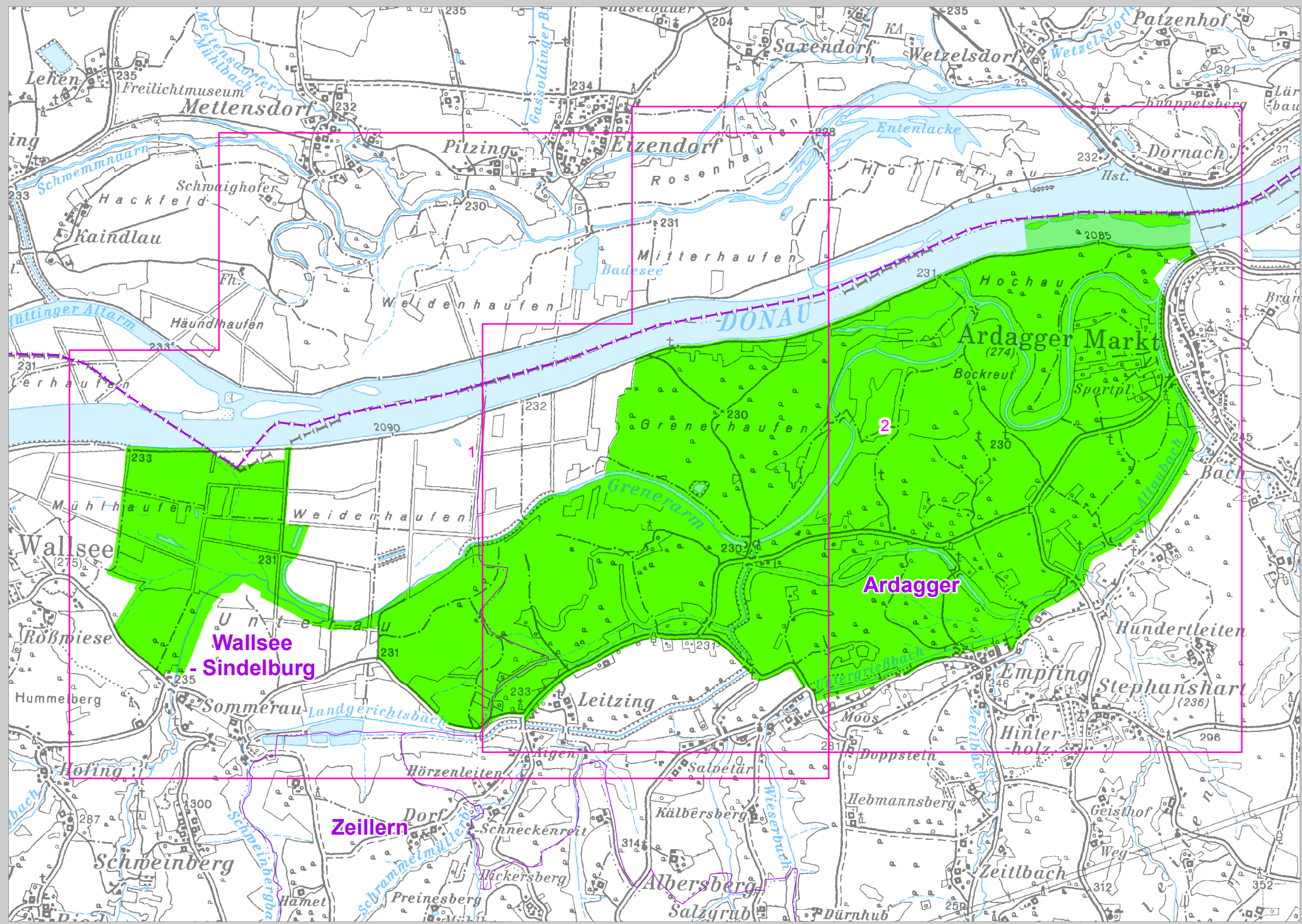







- Verwaltungsgrenzen**
- Landesgrenze
 - Bezirksgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Kartenausschnitt
 - Vogelschutzgebiet

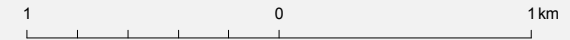


Quellen:
Topographie (OK 200): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
Nat. rechtl. Festl.: Amt der NÖ Reg., Abt. Naturschutz

EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
MACHLAND SÜD
ÜBERSICHT



- Verwaltungsgrenzen**
-  Landesgrenze
 -  Bezirksgrenze
 -  Gemeindegrenze
 -  Kartenausschnitt
 -  Vogelschutzgebiet








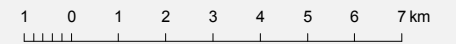
Quellen:
Topographie (OK 50): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
Nat. rechtl. Festl.: Amt der NÖ Lreg., Abt. Naturschutz

EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
WESTLICHES WEINVIERTEL

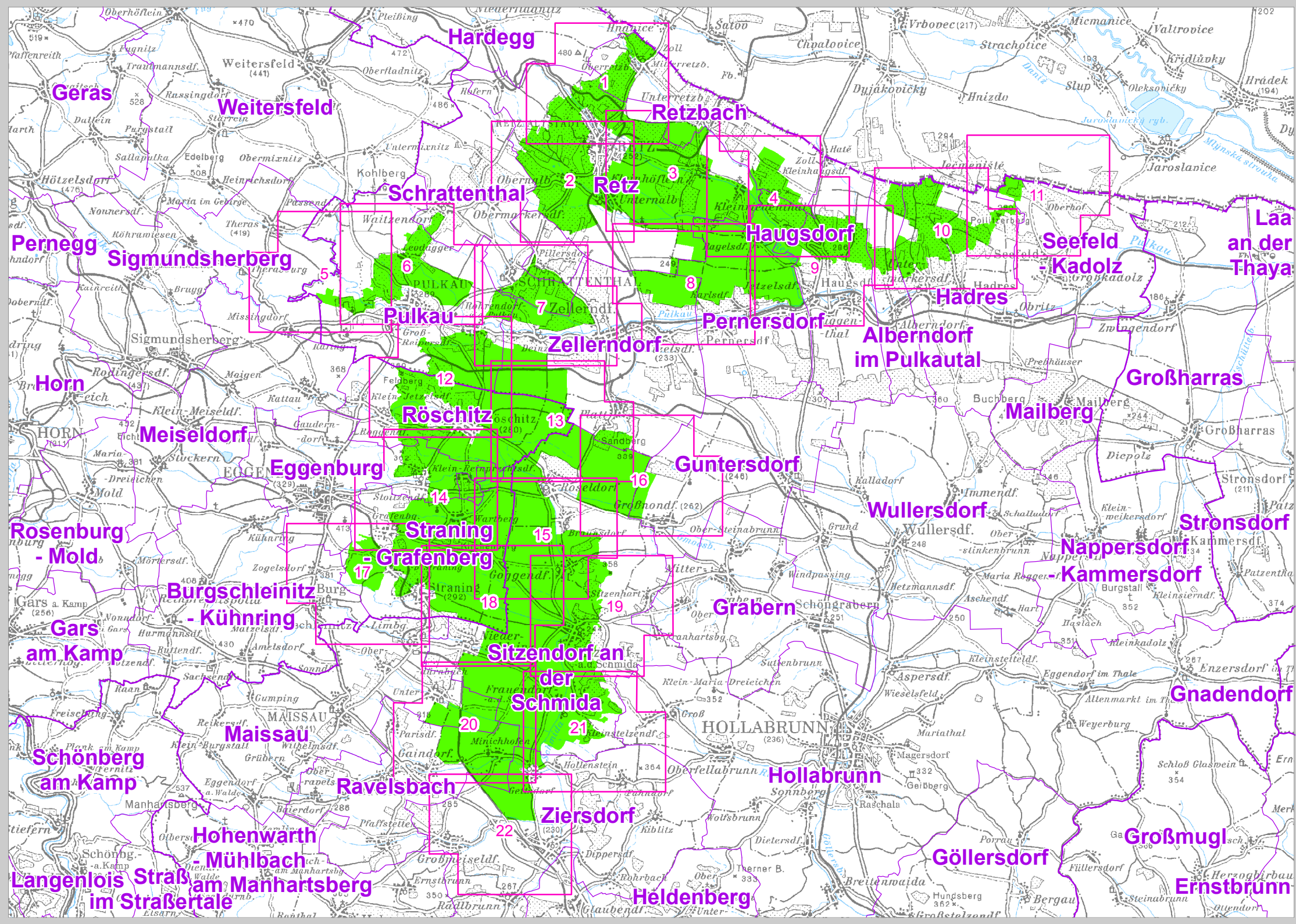
ÜBERSICHT

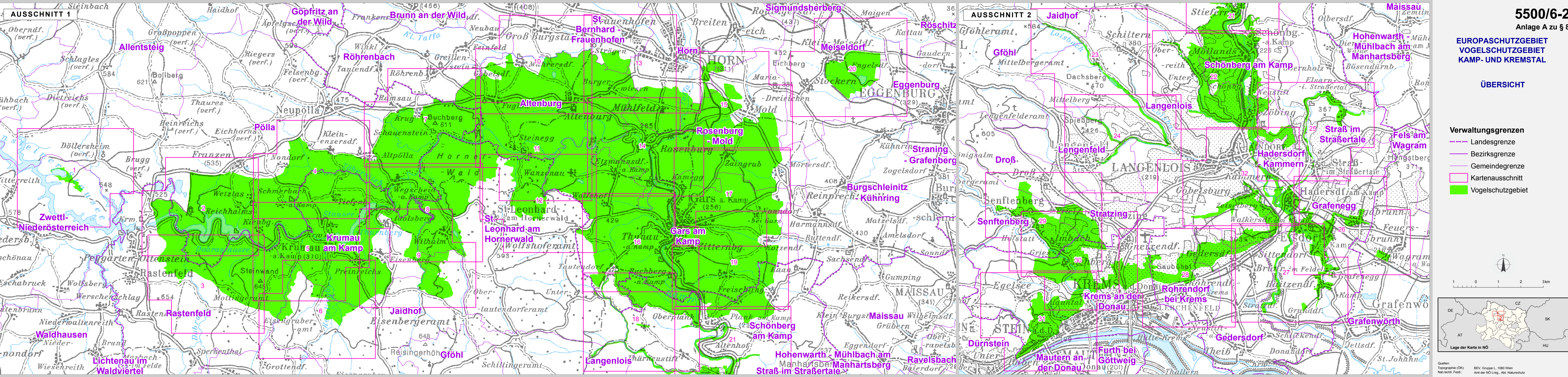
Verwaltungsgrenzen

-  Landesgrenze
-  Bezirksgrenze
-  Gemeindegrenze
-  Kartenausschnitt
-  Vogelschutzgebiet



Quellen:
Topographie (OK): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
Nat. rechtl. Festl.: Amt der NÖ Reg., Abt. Naturschutz

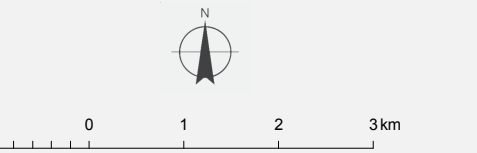




**EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
KAMP- UND KREMTAL**

ÜBERSICHT

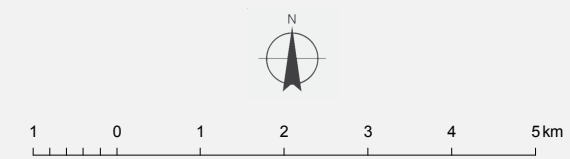
- Verwaltungsgrenzen**
- Landesgrenze
 - Bezirksgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Kartenausschnitt
 - Vogelschutzgebiet



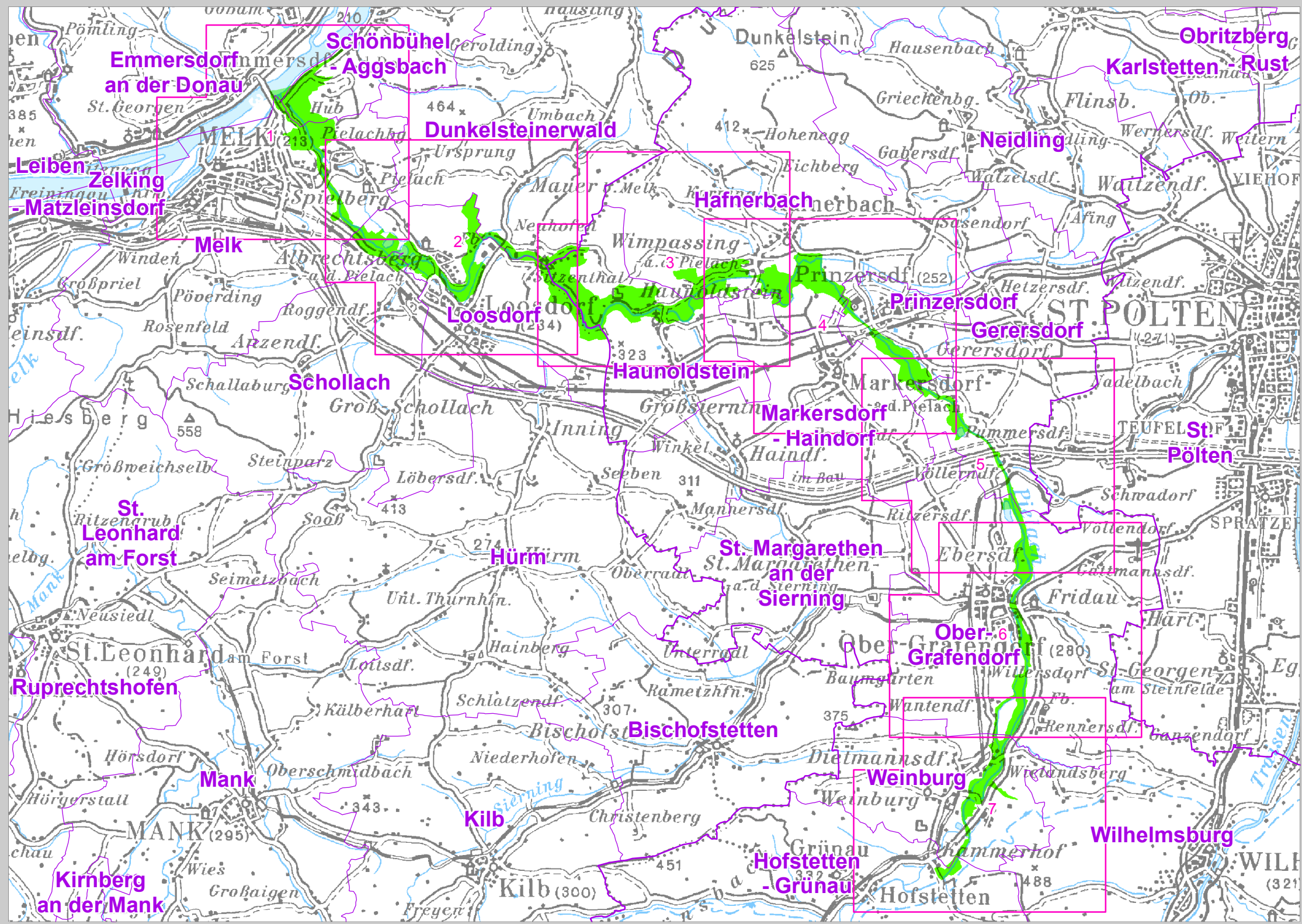
**EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
PIELACHTAL**

ÜBERSICHT

- Verwaltungsgrenzen**
- Landesgrenze
 - Bezirksgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Kartenausschnitt
 - Vogelschutzgebiet



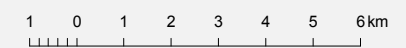
Quellen:
Topographie (OK): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
Nat. rechtl. Festl.: Amt der NÖ Lreg., Abt. Naturschutz



**EUROPASCHUTZGEBIET
VOGELSCHUTZGEBIET
STEINFELD**

ÜBERSICHT

-  Kartenausschnitt
- Verwaltungsgrenzen**
-  Landesgrenze
-  Bezirksgrenze
-  Gemeindegrenze
-  Vogelschutzgebiet



Quellen:
Topographie (OK 200): BEV, Gruppe L, 1080 Wien
Nat. rechtl. Festl.: Amt der NÖ Lreg., Abt. Naturschutz

